

der Grad derselben ein Maas in einem Eimer des Alcohol's von 0,830 spezifischem Gewichte anzeigt, der ohne Anwendung eines andern Mittels, durch bloße Destillation, als höchst gereinigter Weingeist dargestellt werden kann, welcher als Spiritus vini rectificatissimus zu jedem technischen Gebrauch stark genug ist. Mittelft dieser Waage findet man nicht allein genau den Gehalt des Geistes, den man probirt, an solchem Alcohol, und schließt von demselben mit Leichtigkeit und untrüglich auf seinen Werth, sondern man kann eben so leicht und eben so bestimmt aus einem stärkern Geiste einen schwächern darstellen; und wenn z. B. ein Geist 36 Grade zeigt, so sind in einem Eimer 36 Maas des bezeichneten Alcohol's von 0,830 spezifischem Gewichte enthalten, und wenn der Eimer 40 Gran Alcohol z. B. 160 fl. werth wäre, so ist der Eimer 36 Gran, nicht mehr und nicht weniger als 144 fl. werth, und verlangt man z. B. einen Branntwein von 18 Graden, so darf man 1 Eimer des 36 Gran. Geistes nur mit 1 Eimer Wasser mischen, woraus folgt, daß 1 Eimer 36 Gran. Geist doppelt so viel Werth hat, als der 18 Gran. Branntwein. Auch findet man durch eine äußerst leichte Berechnung das Verhältniß für die Herstellung eines schwächern aus einem stärkern Geiste, indem man die Grade des starken durch die Anzahl Grade des schwachen theilt, und wenn man z. B. 1 Eimer 3 Maas oder 43 Maas 36 Gran. Geist hat und wissen will, wie viel dies an ganz schwachem 12 Gran. Branntwein beträgt, so multipliziert man die 43 mit 36, woraus 1548 entsteht, welches mit 12 dividirt 129 giebt, und es sind obige 43 Maas 36 Gran. Geist 129 Maas Branntwein von 12 Graden an Werth gleich u. s. w. Es hängt jedoch von der richtigen Construction der Waage ab, ob sie alle diese Vortheile gewährt oder nicht.

Es sind nun zwar von mehreren berühmten und gelehrten Männern ähnliche und vielleicht in wissenschaftlicher Hinsicht selbst bessere Alcoholometer angegeben und verfertiget, allein alle differiren un-

ter sich, indem bald das Maas, bald das Gewichtsverhältniß, bald ein mehr oder minder starker Alcohol als höchster Grad angenommen wurde. Bei den besten und bekanntesten ist zwar dieser höchste Grad bei 16 Grad Wärme auf 0,791 bis 0,793 oder bei 14 Grad Wärme nach Reaumur auf 0,792 bis 0,794 spezifischen Gewichts angenommen, und man hat den bis auf diesen hohen Grad gebrachten Alcohol absolut genannt, aber da es äußerst schwierig ist, diesen absoluten Alcohol darzustellen, derselbe auch nie im Handel, nie in Anwendung kommt, so gewähren diese Alcoholometer für den technischen Gebrauch zum Schuf des Handels, der Künste und Gewerbe nicht die Vortheile, als jene, die den gebräuchlichen Alcohol von 0,830 spezifischem Gewichte durch den höchsten Punkt bezeichnen und in bestimmten Unterabtheilungen andeuten.

Die nach obigen Grundsätzen construirte Branntweinwaage scheint daher den Vorzug zu behaupten, besonders da man bei der K. K. Militair-Medicamenten-Regie eben dieselbe sowohl bei Abschließung der Contracte über den einzuliefernden Bedarf an Weingeist, als bei dessen Uebernahme und Verwendung benützt.

Um jedoch auch mit Leichtigkeit die Grade des schon häufig in Gebrauch kommenden Alcoholometers nach absolutem Alcohol, so wie des Beaumeschen Aecometers, welches hin und wieder auch noch im Gebrauche ist, vergleichen zu können, ist auf ein und derselben Waage die Scala des erstern unter A, die des letztern unter B angebracht und zwar letztere, die zum nicht geringen Nachtheil bei der Anwendung sehr verschieden angegeben ist.

Neben ihrer Zweckmäßigkeit dürfte diese Branntweinwaage mit 3 Scalen für den technischen Gebrauch vollkommen hinlänglich seyn. Da jedoch die allgemein verständlichste Bezeichnung der Stärke des Alcohol's die Angabe des spezifischen Gewichts desselben ist; so ist zum besondern Gebrauche, vorzüglich in wissenschaftlicher Hinsicht, auch derglei-